Beschreibung einer neuen Gattung der Rüsselkäfer aus Deutsch-Ostafrika.

Von

F. Hartmann.

(Hierzu Taf. I, Fig. 1a—g.)

Charactocnemus n. g. *Ambatinorum. Caput parvum, globosum, rostro sat brevi, tenui, antrorsum paulo depresso, curvato, scrobibus subtus fere conniventibus, antennis medio rostri insertis; scapus marginem anteriorem oculorum fere attingens; funiculus 7-articulatus, articulo 2⁰ longior quam 1⁰; clava parva, paulo depressa, triarticulata; oculi plani, breviter ovales; thorax validus, longitudine latitudine brevior, convexus, lateribus valde rotundatis, antrorsum valde declivis, basi recte-truncato, subtus ante coxas sat profunde excavatus, post coxas tuberculis duobus obtusis munitus; scutellum distinctum, rotundatum; elytra thorace medio latiores, humeris rotundatis, apicem versus angustata, profunde foveolatim punctato-sulcata, convexa; coxae anticae distantes, validae, femoribus crassis, clavatis, dentibus duobus minutis armatis, primo basali, secundo apicem versus, tibiis femoribus aequilongis, margine interiori dente obtuso, exteriore dentibus duobus validis, obtusis, latis, antrorsum directis munitis; femoribus tibiisque mediis gracilioribus; femoribus posticis corporem versus curvatis, deplanatis, validis, marginem posteriorem segmenti penultimi haud superantibus, tibiis curvatis, deplanatis, apicem versus valde dilatatis, margine apicali interiore dente obtuso, rotundato munito, tibiis omnibus mucronatis; tarsi subtus spongiosi; unguiculi liberi; processus abdominalis latus, attenuatus, apice rotundatus, segmentis ventralibus rectis, tribus mediis fere aequilongis, margine posteriori segmenti ultimi leviter sinuato, pygidio paulo sed distincte conspicuo.*

Das ziemlich lange Metasternum, die breiten Hinterbrustepisternen und die aufsteigenden Mittelbrustepimeren verweisen diese neue Gattung zu den *Ambatides* Lac., wo sie in Bezug auf die getrennten Vorderhüften und das vor demselben ausgehöhlte Prosternum eine isolirte Stellung einnimmt, wie überhaupt das ganze Thier mit seinem stark entwickelten Halsschild, seinen zum Graben oder Scharren eingerichteten histeridenartigen Vorder- und Hinterschienen einen eigenthümlichen Eindruck hervorruft. Zu

den *Ithyporides*, zu welchen man diese Gattung nach dem ersten Eindruck zu bringen geneigt sein könnte, kann sie nicht gestellt werden, da die Rüsselfurche schon vor den Vorderhüften aufhört, sich somit nicht als eigentlicher Rüsselkanal zwischen dieselben fortsetzt; ferner ist die Distanz zwischen den Vorderhüften geringer als der Durchmesser der Prosternalaushöhlung.

Der Kopf ist klein, rund, mit flachen kurz eiförmigen Augen, der Rüssel dünn, dreimal länger als der Kopf, gegen die Spitze etwas abgeflacht; Fühlerfurchen tief, deren Oberkante gegen die Augenmitte gerichtet, Unterkante im Bogen nach unten verlaufend, wo die Fühlerfurchen nur durch einen schmalen Kiel getrennt sind; Fühler in der Rüsselmitte eingelenkt, Schaft die Augen fast erreichend und gegen die Spitze verdickt, Fühlergeifsel 7gliederig, mit der Keule $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Schaft, das zweite Glied wenig länger als das erste, vom dritten ab bis zur Keule allmählig kürzer und breiter werdend, das siebente Glied ziemlich dicht an die Keule angeschlossen, diese selbst klein, etwas flachgedrückt, 3gliederig, das letzte Glied äufserst klein und schwer sichtbar; die Glieder sind durch zur Axe schief stehende Nähte von einander gesondert. Halsschild breit oval, von der Basis an in einem starken Bogen gerundet-erweitert, so dass die Vorder- und Hinterecken verschwinden, flach gewölbt, nach vorn stark abschüssig, wodurch der Kopf bei verticaler Betrachtung nur mit einem kleinen Theile des Vorderrandes sichtbar ist, Augenlappen deutlich; Unterseite vor den Vorderhüften mit mäfsig tiefer Rüsselfurche, die seitliche Begrenzungslinie derselben nach hinten in ein kleines Zähnchen endigend, hinter den Hüften mit zwei genäherten stumpfen Höckerchen. Schildchen deutlich, gerundet. Flügeldecken convex, mit stark entwickelten abgerundeten Schultern, zwischen diesen breiter als das Halsschild, gegen die Spitze verschmälert, von der Mitte ab stark nach hinten herabgewölbt mit grubig punktirten Furchen. Die Vorderhüften sind sehr grofs, zapfenförmig hervorragend, die Schenkel etwas abgeflacht, gegen die Spitze stark gekeult mit zwei kleinen Zähnen, der erste an der Basis schliefst sich dicht an den ebenfalls zahnförmig ausgezogenen Trochanter an, der andere liegt nahe der Schenkelspitze; die Schienen sind breit, etwas gegen den Körper gekrümmt, flach, der Innenrand mit einem nahe der Spitze befindlichen stumpfen Zahn, der Aufsenrand mit zwei grofsen, stumpfen, nach vorn gerichteten Grabzähnen, die Tarsen sind unter die Schienen eingeschlagen; Mittelbeine schlanker, Hinterrand der Mittelschienen von der Mitte

ab gegen die Spitze schwach ausgerandet; Hinterschenkel und Schienen ebenfalls einwärts gekrümmt, flachgedrückt, erstere gegen die Spitze keulig verbreitert, letztere etwas kürzer als die Schenkel, gegen die Spitze an Breite stark zunehmend, Vorderrand gerade, Hinterrand leicht ausgebuchtet, die Spitzenrandfläche grofs, am inneren Spitzenrande nahe der hinteren Hälfte mit einer flachen, stumpfen, zahnartigen Erweiterung; alle Schienen mit schwachem Endzahne. Abdominalfortsatz breit, gerundet-verengt, mit abgerundeter Spitze; die 3 mittleren Segmente fast von gleicher Länge, durch tiefe geradlinige Einschnitte von einander getrennt, der Hinterrand des letzten Segments in flachem Bogen ausgebuchtet, wodurch ein kleiner Theil des Pygidiums sichtbar wird. Tarsen mit schwammiger Sohle, das erste Glied verlängert, Mittelglieder kurz, das Klauenglied lang und gekrümmt mit freien Krallen.

Charactocnemus Hintzi n. sp. *Saturate-piceus, subnitidus; capite dense rude-punctato, rostro supra glabro, nitido, disperse punctato, lateribus densius rugoso-punctato; thorace ante medium impressionibus tribus obsoletis, duabus lateralibus, tertia mediana; thorace, tibiis subtusque dense rugoso-punctato, punctis omnibus squamam flavam setiformem gerentibus; femoribus minus grosse disperse punctatis; elytris latis, convexis, apice conjunctim rotundatis, profunde foveolatim punctato-sulcatis, sulcis apicem et basin versus attenuatis, interstitiis sulcis latioribus, transversim rugoso-punctatis, punctis squamam breviorem gerentibus; callo apicali obsoleto.* — Long. 22½, lat. 12 mill.

Ponguë bei Tanga, Deutsch-Ostafrika. 1 Ex.

Aufser den in der Gattungsbeschreibung schon erwähnten hauptsächlichsten Merkmalen sind noch anzuführen: Körper dunkelpechschwarz, mit schwachem Glanze, Kopf dicht und grob punktirt; Rüssel oben glatt, glänzend, zerstreut und ziemlich fein, an den Seiten dichter und mehr runzlig punktirt; Halsschild vor der Mitte mit drei deutlichen, flachen Eindrücken, wovon je einer an den Seiten und der dritte etwas längliche sich in der Mitte befindet; Halsschild, Schienen und die ganze Unterseite dicht runzlig grob punktirt, jeder Punkt trägt im Grunde eine borstenähnliche gelbe Schuppe; die Schenkel sind weniger grob punktirt, in der Mitte zerstreut, gegen die Spitze dichter; die Flügeldecken sind 1¼ mal so lang als zwischen den Schultern breit, Basis fast gerade, an der Spitze zusammen abgerundet, jede mit neun tiefen, grubig punktirten Furchen, welche gegen die Spitze und zur Basis schmäler werden; die Zwischenräume sind breiter wie die Furchen, grob-

querrunzlig punktirt; die Punkte tragen ebenfalls eine Schuppenborste, die aber kürzer ist wie die der übrigen Theile; die Deckenschwiele schwach ausgeprägt; Vorderhüften an ihrer Innenseite mit einem Polster aus dicht stehenden, orangefarbigen mäfsig langen Borstenhaaren. Aehnliche Haare befinden sich auf der Unterseite der Vorderschienen, dem Innenrande sämmtlicher Schenkel, der Mittel- und Hinterschienen, sowie an der Spitzenrandfläche der Hinterschienen.

Von Herrn E. Hintz gütigst eingesendet und ihm zu Ehren benannt.

Erklärung der Tafel I.

Fig. 1a. *Charactocnemus Hintzi* n. sp.
- b. Seitenansicht.
- c. Kopf, Rüssel und Fühler.
- d. e. f. Vorder-, Mittel- und Hinterbeine.
- g. Spitzenrand der Hinterschienen.

Rhyncolus angusticollis Reitter n. sp.

Schwarzbraun, glänzend, die Fld. matter, Rüssel fast so lang als das Halssch., cylindrisch, fein punktirt, die Rüsselfurche schräg nach abwärts geneigt, die Fühlergeifsel 7-gliederig. Augen garnicht vorragend, Scheitel glatt. Halssch. wenig länger als breit, aber um sehr viel (fast doppelt) schmäler als die Fld., nach vorne mehr verengt, fein punktirt, vor der Basis mit schwacher Querdepression. Schildchen sehr klein. Fld. lang, parallel, mit vorragenden, fast rechteckigen Schultern, vor der Spitze plötzlich verengt und gemeinschaftlich abgerundet, die Seiten vor dem Absturze fast beulenförmig gehoben, oben mit starken, kaum vertieften Punktstreifen, die Zwischenräume undeutlich gewölbt, so breit als die Punktstreifen und gleichmäfsig, in der Mitte mit einer höchst feinen, nur bei stärkerer Vergröfserung sichtbaren Punktreihe, der Nahtstreif tief eingedrückt, an der Spitze auch die Dorsalstreifen stärker vertieft. Beine zart, dünn, braunroth, Fühler heller roth. — Long. 3.5 mill.

Wegen den seitenständigen Augen mit *lignarius* und *cylindrus* verwandt, aber von beiden, sowie von allen anderen durch den schmalen Halssch. sehr ausgezeichnet.

Tauria. Edm. Reitter.